

Mieterinitiative "Variante 5"

Bürgerfragestunde "Ergebnisse und Auswertung der Mieterbefragung bei der GEWOBAU"

Sehr geehrter Herr Dr. Janik, sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir für die Stadtratssitzung am 23.7.2015 zwischen 17 und 18 Uhr eine Bürgerfragestunde nach § 37 der Geschäftsordnung:

In der Housing Area wurde eine Mieterbefragung durchgeführt. Auf Fragebögen waren 4 Varianten zur Auswahl angeboten. Aus dem Kreis der MieterInnen wurde eine Variante 5 erarbeitet, die von vielen MieterInnen angekreuzt wurde.

In einem Schreiben der GEWOBAU an die TeilnehmerInnen der Umfrage wurden 41,7 Prozent für diese Variante 5 genannt, aber auch ein relativ hoher Anteil "nicht auswertbarer" Fragebögen.

Wir haben gehört, dass Fragebögen mit dem Vermerk "Variante 5" nicht gezählt wurden, wenn der Plan für Variante 5 nicht dabei lag. Es haben uns auch mehrere MieterInnen berichtet, sie hätten neben Variante 5 zur Sicherheit auch Variante 4 angekreuzt, falls Variante 5 nicht zur Abstimmung zugelassen würde.

Wir glauben, dass einschließlich dieser "nicht auswertbaren" Fragebögen die Mietervariante 5 die Mehrheit der Antworten erhalten hat.

Wir stellen die Fragen:

1. Wieviele Fragebögen pro Häuserblock wurden jeweils abgegeben? (Die Nummer des Blocks steht auf dem Fragebogen)
2. Wie wurden Fragebögen gewertet, die in den Briefkasten der GEWOBAU statt in die Urne geworfen wurden und wieviele waren das?
3. Wann wird die Auswertung der handschriftlichen Anmerkungen veröffentlicht?
4. Wurden Fragebögen, bei denen keine Kopie von Variante 5 als Lageplan beigelegt waren als "auswertbar" gezählt oder nicht?
5. Wieviele der als "nicht auswertbar" gezählten Fragebögen hatten auch Variante 5 angekreuzt?
6. War allen Mitgliedern des GEWOBAU-Aufsichtsrats vor Abstimmung bekannt, dass die Variante 5 laut Umfrage die Mehrheit der Stimmen hatte?

Wir bitten neben der mündlichen Beantwortung der Fragen im Stadtrat um eine nachfolgende Zusendung der Antworten.

Mit freundlichen Grüßen